

Rede zum 2. Treffen Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im dbv 09.März 2013

(Bild 1 Überschrift)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, Liebe Freunde der Büchereien und Bibliotheken in Deutschland

Als ich den Titel des Vortrages gehört habe, kam mir der Gedanke, es dürfte kein großer Unterschied sein, ob die Stadt oder Bibliothek groß oder klein ist. Fördervereine und Freundeskreise verbindet die Liebe zum guten Buch und den Erhalt der Bibliotheken.

Es ist spannend und zielführend, die Fördervereine und Freundeskreise der Büchereien und Bibliotheken in Deutschland unter dem Dach des dbv zusammenzuführen. Dieses Treffen, das 2. der Arbeitsgemeinschaft, bietet uns die große Chance, gemeinsam mehr zu erreichen.

Mein Name ist Martin Wagener, ich komme aus dem Münsterland und bin Vorsitzender des Fördervereins für das Büchereiwesen in Rhede e.V. Meine Leidenschaft sind Bücher und Büchereien mit ihrem großen Fundus an guter Literatur.

Viele Menschen fragen sich, warum brauchen wir noch Büchereien und Bibliotheken, wenn wir doch fast alles im Internet finden können. Büchereien unterliegen dem Wandel der Zeit und passen sich den neuen Herausforderungen gut an. Genau hier gilt es auch für die Fördervereine und Freundeskreise anzusetzen. Fördervereine sind etwas Besonderes und mittlerweile sehr wichtig für den Erhalt unserer Bibliothekslandschaft.

Ich sehe es als unsere Aufgabe an, die durchweg positiven Aspekte für das Bibliothekswesen bei uns im Land herauszustellen und immer wieder dafür zu werben. Es ist ja nicht so, dass Büchereien und Bibliotheken auf einem Stand stehen bleiben, sondern sie entwickeln sich stetig weiter. So sind die neuen Medien, unter anderem das e-book ein fester und erfolgreicher Bestandteil der vorgehaltenen Medien.

Büchereien und Bibliotheken sind modern und haben sich als Treff- und Kommunikationspunkt entwickelt. Hier ist sicherlich noch einiges zu verbessern, aber der richtige Weg ist eingeschlagen.

Nur muss hier auch die Politik mitspielen.

Unser Bundespräsident Horst Köhler am 24.Oktober 2007 bei einer Rede: „Bibliotheken gehören in Deutschland auf die Tagesordnung“.

In ihrem Abschlussbericht vom 11. Dezember 2007 geht die vom deutschen Bundestag eingesetzte Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ noch einen Schritt weiter und empfiehlt den Bundesländern: „... Aufgaben und Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken in Bibliotheksgesetzen zu regeln“. Und: „Öffentliche Bibliotheken sollen keine freiwillige Leistung sein, sondern Pflichtaufgabe werden“.

Leider sind es oft finanzielle Aspekte und großes Unvermögen in den politischen Gremien, die den Bibliotheken das Bestehen und die Weiterentwicklung schwer machen. Besonders die öffentlichen Büchereien haben in den letzten Jahren darunter leiden müssen.

NRW plant zukünftig nur noch Bibliotheken zu unterstützen, die mit mind. 1 hauptamtlichen Stelle besetzt sind. Das dürfte der Todesstoß für viele Büchereien sein, die ehrenamtlich geführt werden.

Hier setzt die Arbeit unseres Fördervereins für das Büchereiwesen in Rhede an.
(Bild 2: Eule ...)

Im Jahr 2004 wurde ich von der aufgeregten Bibliotheksleiterin angesprochen, dass die Stadt 80 % der Fördermittel der Büchereien im Rahmen der Haushaltssicherung gestrichen hat. Nun muss man wissen, dass wir in Rhede, einer Stadt mit ca. 20.000 Einwohnern drei öffentlichen Büchereien in der Trägerschaft der Kirchen, vorhalten. Alle drei Büchereien sind bezogen auf ihre Standorte wichtige Treffpunkte für Bürger unserer Stadt und werden besonders im Kinder- und Jugendbereich stark genutzt. Mit einer Vollzeitstelle und einer Halbtagsstelle ist der Büchereileitungsposten in der größten ortsansässigen Bücherei St. Gudula besetzt. Die anderen Büchereien werden in Selbstverwaltung mit ehrenamtlichen Büchereileitungen geführt. Die Buchausgaben und sonstige Arbeiten werden von 70 ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt, die im Schichtbetrieb den Büchereidienst 6 Tage in der Woche aufrechterhalten. Bei einem Medienbestand von ca. 31.200 haben wir gut 80.000 Ausleihen. Diese positive Stellung der Büchereien war durch die hohe Kürzung gefährdet.

Spontan haben wir ein Treffen von Lesern, Mitarbeitern und interessierten Bürgern in Leben gerufen. Auf dieser Veranstaltung kristallisierte sich sehr schnell heraus, dass wir einen Förderverein für das Büchereiwesen in Rhede gründen sollten. Nach kurzer Zeit fand die Gründungsveranstaltung mit großem Bürger- und Presseinteresse statt. Spontan haben sich über 100 Bürger bereit erklärt, den Förderverein als Mitglieder zu unterstützen. Es wurde ein Vorstand gewählt und ich hatte die große Ehre, den Vorsitz zu übernehmen.

Von Anfang an haben wir unsere Aufgabe darin gesehen, die öffentlichen Büchereien materiell und ideell zu unterstützen. Die Büchereien mit ihren Büchereileitungen sind die Fachstellen und wissen wie sie Ihre Arbeit zu machen haben. Wir besorgen die fehlenden Mittel für Medienbeschaffung, Projektunterstützung (Sommerleseclub, Bib(liotheks)fit, Vorlesestunden, Montagsgeschichten, Rhede liest ein Buch usw.) und notwendigen Systemänderungen wie die Einführung von E-Book oder Ausleihprogrammen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes. So lädt der Förderverein alle (ca. 70) ehrenamtlichen Mitarbeiter öfter zu

kleinen Grillfesten oder anderen Feiern ein. Gerade das Ehrenamt in den öffentlichen Büchereien ist eine starke Stütze, sonst würde gar nichts mehr funktionieren.

Ein Förderverein lebt und ist erfolgreich mit den Ideen seiner Mitglieder. So haben wir es von Anfang an geschafft, viele gute Ideen und Visionen zu entwickeln und umzusetzen.

Von Anfang an haben wir mit unseren Buchverkaufsaktionen zu Stadtfesten und zum Weihnachtsmarkt großes Interesse bei Buchfreunden gefunden. Angefangen hat alles mit einem offenen Marktstand, der nach Bedarf aufgebaut wurde. Dann gab (und es gibt es immer noch) ein großes leer stehendes Ladenlokal gegenüber der Hauptbücherei. Dort verkaufen wir seit fast 7 Jahren regelmäßig Bücher aus unserem Fundus von ca. 10.000 Medien. Auch ein Buchkaffee mit gespendeten Kuchen und Kaffee wird zu besonderen Veranstaltungen geöffnet. Im Jahr 2010 kam dank der Unterstützung der Volksbank Rhede ein weiterer Verkaufsräum im Keller der Hauptbücherei dazu. Nach einer Planungsphase und liebevollen Einrichtung durch den Förderverein haben wir einen gemütlichen Buchladen, der jeden Samstag geöffnet hat und von der Bevölkerung und Gästen aus anderen Städten sehr gut angenommen wird. So können wir pro Woche ca. 100 Euro +X einnehmen.

Bild 3: Fotos Buchladen...)

Ein Förderverein lebt auch von Kontakten und Beziehungen seiner Mitglieder zu wichtigen Persönlichkeiten, Organisationen und Firmen.

So konnten wir vor einigen Jahren den Bundestagsabgeordneten Johannes Röring als Schirmherrn und Unterstützer für die Arbeit des Fördervereins gewinnen. Weitere Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker sind fördernde Mitglieder. Jeder im Förderverein, besonders im Vorstand, kennt Menschen, die bereit sind, uns zu unterstützen. So haben wir uns im Laufe der Zeit ein Netzwerk aufgebaut.

Wir haben aber auch erkannt, dass wir als kleiner Förderverein in einer kleinen Stadt an unsere Grenzen kommen. Regionale Arbeit ist sehr wichtig und gut, aber die Gefahr der Mittelkürzung steht immer im Raum. Öffentliche Büchereien sind freiwillige Leistungen einer Gemeinde und können jederzeit gekürzt oder gestrichen werden. So sind viele öffentliche Büchereien in Deutschland durch Kürzungen oder Schließungen bedroht. Wir haben erkannt, dass es wichtig ist, ein umfassendes Bibliotheksgesetz in den Bundesländern oder besser noch im Bund zu installieren, mit der Maßgabe, dass Bibliothekswesen eine Pflichtaufgabe ist und dementsprechend gefördert und weiterentwickelt wird.

Bild 3 (Zeitungsartikel Bundespräsident...)

Seit über vier Jahren beschäftigen wir uns deshalb auch mit dem nicht vorhandenen Bibliotheksgesetz. Dazu führen wir regelmäßig Gespräche im Landtag NRW mit Politikern aller Parteien. Im Jahr 2011 war der Förderverein erstmalig beim Bundespräsidenten in Berlin eingeladen. Dort ergab sich die Gelegenheit, die Problematik der Büchereien und Bibliotheken in Deutschland anzusprechen. 2012 wurde ich zum Ehrenamtstag beim damaligen Bundespräsident Christian Wulff eingeladen. Im Sommer 2012 folgte eine Einladung beim Bundespräsidenten Joachim Gauck. Auch dort wurden viele Gespräche mit unseren Anliegen geführt.

Diese Aktionen und unsere Aktivitäten vor Ort werden von der Presse und den Medien gut aufgenommen und es wird ausführlich drüber berichtet. So hatten wir schon mehrmals Besuch vom WDR oder anderen Rundfunkanstalten und vom Fernsehen.

Wir laden regelmäßig die örtliche Presse zu Gesprächen ein und schicken regelmäßig e-mails an Presse und Medien. Ein guter Draht zur Presse ist für einen Förderverein sehr wichtig.

(Bild 4: Eule ...)

Sehr wichtig sind uns auch die Gespräche mit den drei öffentlichen Büchereien bei uns in der Stadt. So werden übers Jahr gesehen viele Wünsche und Bitten an uns herangetragen, die wir dann nach Möglichkeit unbürokratisch erfüllen. Unser Förderverein arbeitet für und mit den Büchereien. Die Büchereileitungen haben großes Fachwissen und brauchen in dieser Beziehung wenig Unterstützung von uns. Die Unterstützung unsererseits ist aber notwendig, um im politischen Raum klare Verhältnisse zum Wohle der Büchereien einzufordern.

So finden jährlich mehrere Beiratssitzungen mit Vertretern der Stadt, der Kirche, des Fördervereins und der Büchereileitung statt.

Mitgliederbeiträge, Spenden und Gelder aus Fördertöpfen sind für unsere Arbeit sehr wichtig. So können wir, dank unserer über 120 Mitglieder einmal jährlich einen größeren Betrag verbuchen. Spenden kommen von Fördermitgliedern, Banken und weiteren Institutionen. So werden wir jährlich bei der Ausschüttung des Prämiensparens bei den Banken berücksichtigt. Wir versuchen zum Teil sehr erfolgreich, weitere Mittel aus Fördertöpfen von Stiftungen und weiteren Institutionen zu bekommen.

Wir haben aber auch festgestellt, es muss sehr ausgewogen und bedacht vorgegangen werden. Man darf die Spender und Sponsoren nicht überstrapazieren, weil auch jeder Kaninchenzuchtverein und Anlieger mit Straßenfesten der Überzeugung sind, das sie Spenden erhalten müssten.

Wir sind nach unserer Auffassung ein sehr erfolgreicher und für die Büchereien wichtiger Förderverein. Durch jährliche Ausschüttungen im 5.stelligen Bereich und direkter Unterstützung der guten Bibliotheksarbeit vor Ort, können wir in Rhede auf aktuelle und gut ausgerichtete öffentliche Büchereien zurückgreifen. Dies belegen die Ausleihzahlen, die stetig steigen und derzeit bei ca. 100.000 liegen.

Unser Vereinszeichen ist eine Eule, die von der Künstlerin Kerstin Özler-Severing, die auch Vorstandmitglied bei uns ist, entworfen wurde. Die Eule ist mittlerweile regional und überregional bekannt und zeigt unseren Bezug zu den Büchereien. So haben wir bunte Taschen mit Eule entworfen, die gerne bei unserem Buchverkauf erworben werden. Die Eule soll zukünftig weiter vermarktet werden. So ist angedacht Kugelschreiber, Pins und Regenschirme mit der Eule zu gestalten. Eine spannende Idee ist das Bedrucken von Brötchentüten beim Bäcker. So lernen noch mehr Menschen unsere Eule und somit unseren Förderverein kennen.

Jedes Vorstandsmitglied (sowie der erweiterte Vorstand) erhalten persönliche Visitenkarten mit Emblem des Fördervereins. Unser 3. Vereinsflyer ist zur Zeit in Bearbeitung und wird in Kürze erscheinen. (Natürlich alles mit unserer Eule (Widererkennungswert!!!))

Aktuell haben sich folgende Entwicklungen ergeben. Der Förderverein hat einen überregionalen Leserbrief zur geplanten Haushaltskürzung im Landtag NRW für Bibliotheken an viele Tageszeitungen und Medien verschickt. Er wurde veröffentlicht und es wurden viele Berichte über die Lage der Bibliotheken und besonders der öffentlichen Büchereien geschrieben. Wir haben dann noch die Möglichkeit erhalten, mit WDR 5 in Sendung Skala über öffentliche Büchereien zu berichten. Aus Bad Honnef, Münster, Düsseldorf und vielen anderen Städten haben sich Radiohörer gemeldet, die unsere Initiativen gut finden und uns unterstützen wollen. Es haben sich auch viele kleine Büchereien gemeldet, die sich unserer Initiative anschließen wollen. Interessant ist dabei, dass sich viele kleine Büchereien auch mit direktem Hilfeersuchen an uns wenden.

(Bild 5 + 6 Bibliotheken in Deutschland ...)

Weiterhin haben wir vom Förderverein eine Petition beim Landtag NRW eingereicht, damit die öffentlichen Büchereien auch zukünftig weiter existieren können. Darin fordern wir, dass die öffentlichen Büchereien zu Pflichtleistung der Gemeinden aufgewertet werden. Wie übrigens seit Jahren gefordert und gewünscht.

(Bild 7 Eule ...)

Dazu hat der Förderverein im Februar 2013 auch Gespräche mit Landtagsabgeordneten geführt.

Für die Zukunft sind viele Projekte geplant. Unter anderem planen wir einen Wintergarten in der größten Bücherei in unserer Stadt. Dort soll ein Treffpunkt für alle Bürger entstehen. Frei der Devise: Komm lass uns einen Kaffee trinken gehen, wir gehen in die Bücherei. Dazu führen wir Gespräche mit Sponsoren und planen die Einnahmen unserer Jubiläumsfeier 2014 dafür aufzuwenden.

Lassen Sie mich noch mal zusammenfassen.

Die Lobbyarbeit vor Ort im regionalen Bereich der Fördervereine ist sehr wichtig und hilft dabei, Fürsprecher und Freunde zu gewinnen.

So ist Lobbyarbeit auch beim Bürger vor Ort wichtig. Durch persönliche Ansprachen und Bitten können wir viele Helfer und Unterstützer gewinnen.

Ein gutes Logo, wie unsere Eule, hat einen großen Wiedererkennungswert und bringt uns ins Gespräch. Jedes Vorstandsmitglied kann individuell mit seiner Visitenkarte und unserem Flyer werben.

(Bild 9 Eule ...)

Die Schirmherrschaft von Herrn Röring hat sich positiv auf unsere Arbeit ausgewirkt. So können wir regional und auch direkt aus Berlin Unterstützung erhalten. Das gleiche gilt durch unsere Kontakte zum Landtag NRW.

Es ist für einen Förderverein sehr wichtig, sich ein Netzwerk aufzubauen und dieses zu pflegen. So kennt jeder eine Menge Leute und durch Presse sowie interessanten Aktionen lernt man immer wieder neue Leute kennen. So werden regional und überregional sehr viele Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam.

Frei nach der Devise: Tue Gutes und spreche drüber! Denn nur, wenn wir unsere Ziele kommunizieren und offen darlegen, können wir erfolgreich arbeiten.

Es ist nicht nur die Materielle sondern besonders auch die ideelle Arbeit, die uns erfolgreich macht. So ist es wichtig, das Ehrenamt im Bereich des Büchereiwesens zu unterstützen und zu fördern. Das Ehrenamt ist die Stütze der erfolgreichen Arbeit gerade in öffentlichen Büchereien.

(Bild 10: Bücherei)

Das Geld spielt natürlich auch eine große Rolle. So erwirtschaften wir durch viele Maßnahmen gute Erträge.

Unsere Einnahmen sind:

1. Mitgliederbeiträge (derzeit 126 Mitglieder und Förderer)
2. Sponsorengelder (Banken und Firmen)
3. Geldspenden von Bürgern unserer Stadt und anderen überregional interessierten Menschen.(Aktuell sogar aus Bad Honnef und Frankfurt)
4. Buchverkauf von Buchspenden in zwei vereinseigenen Buchgeschäften

5. Buchmarkt zu besonderen Veranstaltungen in der Stadt (auch 6 Tage Weihnachtsmarkt)
6. Buchkaffee mit Kaffee und gespendeten Kuchen
7. Sonderbuchverkauf (Antiquariat)
8. Neue Buchspenden (aktuelle Literatur) direkt an die Büchereien
9. Vermarktung unserer Eule
10. Gute Gespräche mit Sponsoren und Förderer

100% der Einnahmen gehen an die drei öffentlichen Büchereien. Der Vorstand (10 Personen) übernimmt alle weiteren Kosten. Da nach dem Vereinsrecht nur begrenzt Geld in der Kasse sein dürfen, waren wir letzten Monat in der glücklichen Lage, einen großen Geldbetrag als Sonderausschüttung an die Büchereien weiterzugeben..

Es ist uns wichtig, einen großen Vorstand zu haben, so sind neben 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzende, zwei Schriftführer, zwei Kassierer noch 4 Beisitzer im Vorstand. Parallel dazu haben wir eine große Helfermannschaft, die uns aktiv unterstützt. Das Alter bewegt sich zwischen 10 und 70 Jahren.

Fördervereine sind in der heutigen Zeit wichtige und unverzichtbare Bestandteile einer Gesellschaftsstruktur, die zur Erhaltung von Bibliotheken und öffentlichen Büchereien notwendig sind.

(Bild 11: Büchersterben...)

Diese Leistungen werden auch vom Förderverein unterstützt:

Bücherflohmarkt, Lesungen, Finanzierung von Beständen, Bibliotheksfahrten und Exkursionen, Finanzierung von Medien und Einrichtungsgegenständen, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen, Aufsatz-/ Lesewettbewerb und Leseförderung, Schenkung von Zeitschriften und Medien, Renovierung der Kinder- und Jugendbibliothek Vardingholt, Beteiligung an Büchern in Telefonzellen, Bücherausstellungen, Anerkennung der ehrenamtliche Mitarbeiter in den Büchereien, Kostenübernahme für Leseförderung und Projekten, Zusammenarbeit mit dem Literaturkreis Rhede, Arbeit im Arbeitskreis Kultur (AKKU) und vieles mehr.

Für die Zukunft steht das große Projekt der Schulbibliothek im Schulzentrum im Fokus. Hier hat der Förderverein den Schulen Unterstützung Hilfe angeboten.

Hier noch kleines Kochrezept: „Menü Förderverein a la carte“!

Man nehme klamme Haushaltskassen und Büchereien, würze das Ganze mit Ideenreichtum und ehrenamtlichen Engagement. Man koche das Ganze langsam mit Kontakten zu Fördervereinsmitgliedern, Politikern und anderen wichtigen Menschen. Zum Würzen schlage ich die AG der Freundeskreise im dbv vor. Als

Beilage empfehlen wir Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und viele tolle Kontakte im ganzen Land. Als Dessert schlagen wir ein Bibliotheksgesetz und klare Stellungnahmen zum Bildungsort Bibliotheken und öffentliche Büchereien vor.

Sehr gut gelingt das Menü, wenn man über seinen Schatten springt und das sagt, was öffentlich gesagt werden muss.

Dieses Gericht ist bekömmlich und beschwingt die Seele, wenn unsere Bibliothekslandschaft in Deutschland erhalten bleibt.

Bei Nichtverträglichkeit durch ein Kulturfördergesetz, wie in NRW geplant, sind noch mehr Öffentlichkeitsarbeit und klare Stellungnahmen gefordert.

Schön hergerichtet serviert man das Menü der Presse, den Medien und allen interessierten Bürgern.